

Alba Iulia, den 27. Juli 2019

Lieber Herr Miller, lieber Herr Böck, liebe Freunde!

Als ich hörte, dass alle wieder gut heimgekommen sind und Rosi sie mit Weißwurst und Brezen erwartet hat, da dachte ich mir, dass wirklich ein guter Geist über dem ganzen Einsatz stand. Rosi hat auch hier so unermüdlich und liebevoll für alle gesorgt. Schon ganz früh am Morgen stand sie in der Küche.

Und sie hat diese Rolle bis zum Ende, bis zum Heimkommen, wahrgenommen. Da kann man sich nur freuen, dass es solche selbstlosen Menschen gibt, die nicht nur beim Wallfahren fromm sind, sondern auch im einfachen Vollzug des Lebens. Ebenso beglückend war für mich, dass alle mit Freude gearbeitet und mir auch versichert haben, dass sie gerne wieder kommen, Peterchen sogar auf unbefristete Zeit. Wenn das nicht schön ist – nach der Mordsarbeit des Abladens, wo man von aller Schinderei genug haben könnte.

Eine Erleichterung hatten alle der Harnäckigkeit von Herrn Miller zu verdanken. Er ließ nicht locker, bis wir unsere Dusche auf EU-Niveau gebracht und warmes Wasser eingerichtet haben. So konnten sich wenigstens alle am Abend warm duschen. Mittlerweile haben auch wir uns an den neuen Wohlstand gewöhnt und sagen Herrn Miller herzlichen Dank für die Spende. Die Solaranlage, die zum Teil von Heizungsbau Walch gestiftet wurde, ist wirklich eine Wohltat. Auch dafür und nochmals der Gruppe, die sie so schnell und fachkundig montiert hat, herzlichen Dank.

Danken möchte ich auch allen, die wieder handwerklich so ausgezeichnet gearbeitet haben. Herr Miller jun. mit Ewald haben alle Krankheiten unserer Maschinen in Ohaba kuriert, Herr Peter Danner mit Hans haben ein wunderschönes Regal für unser Archiv und die Küche im Altenheim Barbu Lautaru aufgestellt. Wenn wir doch so einen guten Handwerker für uns einfangen könnten! Aber bis jetzt hat jeder noch eine Ausrede, wenn es ernst wird.

Wir möchten uns auch herzlich bei der Schreinerei Schnitzler, Balzhausen, und der Schreinerei Grünwald, Dinkelscherben, für diese schönen Möbel bedanken. Sehr gefreut haben wir uns wieder über die Großzügigkeit der Firma Tahedl. Nun haben wir wieder Suppe und Nudeln für ein Jahr. Diese Lebensmittel ermöglichen es uns ebenso wie die große Spende der Firma Hartmann, dass wir auch arme Leute in die Altenheime aufnehmen können. Der liebe Gott möge es Ihnen vergelten.

Auch für die Schule haben Sie uns wieder reichlich ausgestattet. Zwei Schüler haben geholfen, die Bücher auf Grundschule, Mittelstufe und Gymnasium zu verteilen. Nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Lehrer bedeutet gute Lektüre eine große Bereicherung. Herzlichen Dank auch der Dinkels Papierkiste, Dinkelscherben, und allen Einzelspendern für die Hefte und das Schreibmaterial. Es dauert nicht mehr lange, dann kommen die Lehrer und wollen ihre Stöße für die einzelnen Klassen der Grundschule haben.

Eine besondere Freude hatte Pater Franz Josef, dass ihm Herr Karl Hack aus Ziemetshausen Priesterkrägen besorgen konnte. Unser Pater hat schon lange gesucht und nichts gefunden. Umso dankbarer ist er jetzt.

Als ich die Spätzle von Frau Lachenmayer in Empfang nahm, überlegte ich, wie lange sie wohl in der Küche gestanden ist, um uns so reich zu beschenken. Das ist wirklich Liebe, sich so viel Zeit zu nehmen, damit wir ein gutes Essen haben.

Aber so aufmerksam war Frau Lachenmayer schon im Schulsekretariat, einfach eine Person, neben der es einem wohl ist.

Lange zehren werden wir von den "Leckereien" aus der Küche in Ursberg. Dies ist nicht nur für unsere Ernährung wichtig, es erinnert uns auch an unsere Verbundenheit zur "alten Heimat".

Und Liebe spürte ich auch aus den Paketen von Angelika. An alles hat sie gedacht, was man im Haushalt und in der Schule beim Korrigieren brauchen kann. Da kann man einfach nur danken und beten, dass der liebe Gott ihr besonders beisteht, vor allem auch bei der Pflege der kranken Mutter.

Gefreut haben wir uns auch über die schönen Kleider, die Frau Löhnert eingepackt hat und über alle Wäsche und alle Kleidungsstücke, die wir zum großen Teil verkaufen, um Geld einzunehmen für die Lehrergehälter. Danke für die Mühe des Sammelns, des Verpackens und Be- und Ausladens!

Auch Herr Anton Böck verdient noch einen besonderen Dank für die Organisation und für den Transport des Pferdewagens. Ein Herr, dessen Mutter wir pflegen, hat uns innerhalb eines Tages alle Papiere besorgt. Jetzt kann Pater Patrick seine Stierchen zum Schlachten fahren.

Da die vielen guten Dinge transportiert werden mussten, gebührt ein herzlicher Dank der Volvo-Truck GmbH, der Krumbacher-Spedition und der Spedition Hillenbrand, die wieder einen Lastwagen zur Verfügung gestellt haben, und den Chauffeuren, die ihn sicher bis nach Rumänien und zurück gesteuert haben.

Danken möchte ich auch der Firma Welzhofer fürs Abholen und Einlagern der Ware. Es freut mich auch, dass nicht alle Behörden so sind wie unsere Feuerwehr, die uns plagt, wo es nur geht, sondern dass viele nobel handeln, so das Landratsamt Günzburg mit der Erlaubnis zum Fahren am Sonntag und die österreichische und ungarische Mautbehörde, die einen Teil der Gebühren zurückzahlen. Das ist einmal echte Sozialpolitik.

Mögen Sie alle immer erfahren, dass Geben glücklich macht! Dann können wir darauf vertrauen, dass Sie uns auch weiterhin helfen. Wir brauchen die materielle Unterstützung, die Geldspenden, die Waren. Wir brauchen aber auch die seelische Unterstützung, das Wissen, dass wir Freunde haben, die zu uns stehen. Unser gemeinsamer Einsatz scheint vielleicht manchmal aussichtslos, aber er ist nicht umsonst. Und eines Tages sitzt vielleicht wirklich jemand im Lastwagen, der bei uns bleibt. Das wäre das Allerschönste.

Herzlich Vergelts Gott und liebe Grüße!

Sr. Maria